

Risiko wird belohnt

LEICHTATHLETIK: Tim Könnel und Natascha Hartl sind beim 8,2 Kilometer langen Potzberglauf die Schnellsten.

VON ERIC SAYER

MATZENBACH. Jede Serie geht einmal zu Ende. Das hat sich gestern auch beim vom TuS Glan-Münchweiler ausgerichteten Potzberglauf gezeigt. Für Jonas Lehmann (TuS 06 Heltersberg), der in den vergangenen sechs Jahren stets als Erster die Ziellinie auf dem Gipfel des Potzbergs überquert hatte und dieses Jahr alle fünf Läufe des Pfälzer Berglaufpokals gewinnen konnte, reichte es gestern nur für den zweiten Platz. Dieses Mal trug sich sein Vereinskamerad Tim Könnel in die Siegerliste ein. Der Medizinstudent aus Hermersberg benötigte für die 8,2 Kilometer lange Strecke (342 Höhenmeter) 29:12 Minuten und ließ den Berglaufspezialisten Lehmann 36 Sekunden hinter sich. Schnellste Frau war Natascha Hartl (38:33 Minuten, TuS Heltersberg). Sie siegte mit mehr als einer Minute Vorsprung vor Claudia Seel (TV Kirkel).

Trotz Schmuddelwetter machten sich 224 Läufer daran, sich am König des Westtrichs zu messen. Obwohl Lehmann unter der Woche eine Erkältung plagte, fühlte er sich in guter Verfassung, ihm war bewusst, dass sein Vereinskollege sein stärkster Konkurrent sein würde. Unmittelbar nach dem Start setzte sich das Duo vom Rest des Feldes ab.

Die Entscheidung fiel in Föckelberg, in der Schlussphase des Rennens, kurz nach dem steilsten Streckenabschnitt. „Ich habe alles riskiert und das Tempo angezogen“, sagte Könnel später im Ziel. Lehmann musste abreißen lassen. Könnel konnte das Tempo halten, seinen Vorsprung auf dem letzten Kilometer ausbauen und lief jubelnd das Ziel. „Das war mein allererster Sieg überhaupt über Jonas.“ Das Ganze könne kommenden Samstag, beim Kalmit-Berglauf, aber wieder anders aussehen, meinte Könnel. Über den zweiten Rang war auch Lehmann

ANGRIFF

Tim Könnel vom TuS Heltersberg setzte sich am steilsten Stück von seinem Verfolger Jonas Lehmann ab. FOTO: SAYER



nicht enttäuscht: „Ich wusste, dass Tim mich einmal schlagen würde“, sagte er lächelnd. In der Wertung des Pfälzer Berglaufpokals liegt Lehmann trotz Rang zwei uneinholbar vorne.

Als erste Frau erreichte Natascha Hartl den Gipfel des Potzbergs. Ein Sieg, den sie nicht auf dem Zettel hatte. „Ich bin locker gelaufen, damit eine alte Wadenverletzung nicht aufbricht“, sagte sie. Sie sei froh, dass ihre „Wade nicht zugegangen ist“. Im Kampf um den Pfälzer Berglaufpokal könne sie nicht mehr eingreifen. „Ich bekomme keine vier Läufe mehr zusammen, um in die Gesamtwertung zu kommen“, ergänzte sie. Wer die Frauenwertung im Berglaufpokal gewinnt, entscheidet sich kommende Woche beim Kalmit-Berglauf.